

Protokoll der Arbeitssitzung vom 04. Dezember 2023 im Bürgerhaus Langenzenn, großer Saal

Teilnehmer – 6 Seniorenräte: Botzenhardt Karin, Klinner Hans, Lober Manfred, Lochner Manfred, Lödel Karl Heinz, Reuther Heidemarie; entschuldigt: Tiefel Johann
Gäste: Evelyn Meyer, Margit Ritter, Gertrud Keimel (bis ca. 16 Uhr), Artur Förster (bis ca. 16 Uhr)

TOP 1 Eröffnung

Zu Beginn bedankt sich der Vorsitzende in dieser letzten Arbeitssitzung des Jahres bei allen Seniorenräten für ihren Einsatz in dem nun zu Ende gehenden Jahr 2023.

Auch heuer kann sich das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit zugunsten der Langenzenner Senioren wieder sehen lassen, indem wir wieder viele gemeinsame Aktivitäten erfolgreich auf den Weg gebracht haben.

Besonders begrüßte H. Klinner auch die Gäste aus der AG Demenzfreundliche Kommune Gertrud Keimel und Artur Förster.

TOP 2 Zusammenarbeit AG Demenzfreundliche Kommune

2.1. Fortführung Ratschbänkla: Hier hat der Seniorenratsvorsitzende Mitglieder der AG Demenzfreundliche Kommune direkt dazu eingeladen um das gemeinsame Projekt weiter zu planen.

Die AG Demenzfreundliche Kommune hatte sich dafür ausgesprochen, das Ratschbänkla im neuen Jahr grundsätzlich im Freien abzuhalten, während im Seniorenrat die Meinung vorherrschte im Winterhalbjahr auch in geschlossene Räumlichkeiten auszuweichen.

Zur Örtlichkeit wurden verschiedene Alternativen diskutiert (Prinzregentenplatz, Raindorfer Weg, Cafeteria AWO-Heim, Cafe Hanh). Für den Vorschlag eines beweglichen überdachten Treffpunktes ergaben sich keine sinnvollen Realisierungsmöglichkeiten.

Ergebnis: Das Ratschbänkla findet bis auf weiteres im Freien statt, an der Baumscheibe vor dem alten Rathaus. Immer um 14.00 Uhr. Am ersten Freitag im Monat übernimmt es der Seniorenrat, am 3. Freitag im Monat die AG Demenzfreundliche Kommune. Möglichkeiten für eine feste Beschilderung werden gesucht. Das nächste Ratschbänkla findet am Freitag, den 19. Januar 2024 statt.

2.2. Weitere Aktivitäten zum Thema Demenz

Vom Seniorenratsvorsitzenden wurden verschiedene Varianten angesprochen. Aus dem Seniorenrat kamen keine neuen Vorschläge.

Ergebnis: a) In die Seniorenfilm-Reihe wird wieder 1 Film zum Thema Demenz aufgenommen.

b) Der Seniorenrat fragt bei der Stadt nach, was aus den Vorschlägen zum Thema „Demenz-/Sinnesgarten“ geworden ist. Hier hatte der Seniorenrat dieses Projekt für den Raindorfer Weg und auch für die Landesgartenschau ins Gespräch gebracht.

TOP 3 Protokollgenehmigung der Arbeitssitzung vom 23. Oktober

Beschluss: Dem am 18. November versandten Protokoll wird ohne Änderung zugestimmt

TOP 4 Kommunales

4.1. Berechnung Bürgerhaus-Belegung: Von Anna Wieder erhielten wir die Mitteilung, dass die Belegungen des Bürgerhauses für 2023 im Nachhinein in Rechnung gestellt werden (für die Jahre 2021 und 2022 gab es keinerlei uns

bekannte Berechnung). Dabei soll uns auch die Reservierung unserer Schwerpunkt-Tage Mo+Die. voll in Rechnung gestellt werden, als wenn wir diese Tage komplett belegt hätten.

Danach würden uns bereits für den Zeitraum Januar-September 2023 Gesamtkosten in **Höhe von 5.562,50 €** entstehen, die sich wie folgt verteilen: 259€ Handarbeitsgruppe, 59,50€ Schafkopfguppe, 152,75€ Sturzprophylaxe, 379€ Veeh-Harfe, 97,25€ AGs+Sonstiges + 4.615€ Schwerpunkttage Montag+Dienstag ganztägig.

Die Haushaltsabschlusszahlen der Kämmerei weisen für 2022 keine Buchung von Bürgerhaus-Kosten aus.

Nach der vorausgehenden Beratung im Stadtrat hat sich folgende Vorgehensweise ergeben:

Für den Seniorenrat steht das Bürgerhaus schwerpunktmäßig von Montag bis Mittwoch zur Verfügung. Andere Belegungsanfragen für diesen Zeitraum werden mit dem Seniorenrat rückgekoppelt. Inzwischen haben sich auch immer wieder Seniorenrats-Belegungen für das Bürgerhaus an anderen Wochentagen ergeben, da sich nicht alles auf Montag-Mittwoch kanalisieren lässt.

An den Schwerpunkt-Tagen des Seniorenrates kommen abends aber auch regelmäßig andere Veranstaltungen zur Durchführung (Vhs).

Nach Diskussion ergeht folgender

Beschluss: Der Seniorenrat lehnt die vorgeschlagene Berechnung der Bürgerhauskosten für die kompletten Schwerpunkt-Tage ab. Zustimmung erfolgt nur, wenn eine dementsprechende Erhöhung des Budgets für den Seniorenrat erfolgt. Ansonsten sind nur die echten Belegungszeiten zu berechnen.

6 Ja-Stimmen

4.1.1. Belegungsabsprachen incl. Vhs

Aktuell haben wir versucht das Belegungsmanagement zu vereinfachen. Der Seniorenratsvorsitzende hatte Anna Wieder vorgeschlagen, dass der Seniorenrat einen PC-Sichtzugang auf den Belegungsplan des Bürgerhauses bekommt, weil dies für den Seniorenrat wie auch für Anna Wieder eine deutliche Zeitersparnis und Vereinfachung im Belegungsmanagement bringen würde. Eine Entscheidung dazu steht noch aus.

Mit der Vhs-Geschäftsführerin Frau Knies war vereinbart, dass der Seniorenrat das Vhs-Veranstaltungsprogramm nach Erstellung vorab Anfang Dezember erhält – um z.B. bei der Belegung für das Seniorenkino im Kulturhofbeweglicher zu sein und auch andere Wochentage ins Auge fassen zu können. Dies ist nicht erfolgt.

4.2. Projektgruppe „Wohnen im Alter“ des Stadtrates

Hier nahm Hans Klinner und Manfred Lober als Vertreter des Seniorenrates erstmals an einer Sitzung der Projektgruppe teil, die sehr konstruktiv verlief. Unser Engagement wurde positiv aufgenommen. Die Kontakte zu Herrn Dr. Ruttmann sollen über den Seniorenrat ausgebaut werden.

Bis zum Frühjahr will man versuchen konkret neue Objekte für Seniorenwohnen in Langenzenn anzugehen.

4.3. Aufarbeitung der noch offenen Anträge des Seniorenrates: Anna Wieder hat von der Verwaltung den Auftrag bekommen, alle noch offenen Anträge des Seniorenrat amtsintern „aufzubereiten“ und den Stand der Bearbeitung zu klären bzw. sich um die Weiterverfolgung zu kümmern.

4.4. Arbeitsfeld Anna Wieder

Es gibt derzeit nach unserem Kenntnisstand immer noch nur eine vage Beschreibung von möglichen Arbeitsinhalten der Stelle.

4.5. Bürgerversammlung am 16. November

In der Bürgerversammlung gab es wieder die übliche Präsentation des Bürgermeisters. Sie steht wie immer auf der Homepage der Stadt. Über den Ablauf wurde berichtet.

In dem gesamten Vortrag des Bürgermeisters kam das Thema „Senioren“ mit keinem Wort vor. Deshalb hat H. Klinner darauf hingewiesen, dass in der Stadt Langenzenn derzeit 5.400 Menschen wohnen mit Lebensalter 50 oder älter und nachfolgende Frage + Antrag eingebracht:

Was macht die Stadt Langenzenn konkret für alte Menschen?

Antrag: a) Darstellung im Mitteilungsblatt innerhalb des nächsten Halbjahres: was leistet die Stadt Langenzenn aktuell für Senioren und was gibt sie dafür pro Jahr aus

b) Darstellung im Mitteilungsblatt im kommenden Halbjahr: Welche Notwendigkeiten sieht die Stadt und was plant die Stadt Langenzenn in den kommenden 5 Jahren zur weiteren Gestaltung des demografischen Wandels in Langenzenn (welche zukünftige Unterstützungsmaßnahmen für Senioren).

4.6. Neugestaltung Mitteilungsblatt

Einen Tag nach der Bürgerversammlung hat der Seniorenrat offiziell erfahren, dass ab 01. Januar das Langenzener Mitteilungsblatt einen neuen Herausgeber hat und deutlich verändert wird. Dieser Sachverhalt wurde in der Bürgerversammlung vom Bürgermeister nicht angesprochen, obwohl das Mitteilungsblatt und die fehlende Transparenz Thema in der Versammlung war.

So können angeblich die Seiten des Seniorenrates nicht mehr blau eingefärbt werden. Weitere Informationen liegen uns noch nicht vor.

4.7. Runder Tisch Soziales

Innerhalb des Runden Tisches gab es eine Kleingruppe, die sich mit dem Arbeitsfeld von Anna Wieder sowie mit dem Thema Nachbarschaftshilfe befasst hat. Von H. Klinner wurde noch vorgeschlagen, dass sich der runde Tisch Soziales ggf. auch mit dem Ferienprogramm der Stadt befassen könnte. Über dieses Gespräch wurde im Einzelnen kurz berichtet.

TOP 5 Rückblick auf Veranstaltungen + Aktivitäten

H. Klinner weist in der Vorbemerkung darauf hin, dass die in der Vorabinformation übersandten Themen und Inhalte bei TOP 5 und TOP 6 gelten, wenn kein Widerspruch oder keine Diskussion zu den übersandten Sitzungsunterlagen in der Sitzung eingebracht werden.

5.1. Sturzprophylaxe: Teilnehmer wünschen Fortsetzung (15 haben sich bereits wieder vormerken lassen), deshalb wird der Kurs für 2024 ab Januar wieder ausgeschrieben. Maximale Teilnehmerzahl 20 Personen (wegen der Raumkapazität)

5.2. Draußen aktiv wurde abgeschlossen mit 5 Teilnehmern; auch Fortsetzung gewünscht; Finanzierung über Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Fürth nicht gesichert.

5.3. Dankeschön-Nachmittag 24.11.: Insgesamt wurden 50 Personen eingeladen, von denen sich knapp 30 angemeldet hatten. Die Verpflegung durch die Metzgerei Eberlein und Karin Botzenhardt waren sehr gut. Ebenso die Stimmung. Gegen 21 Uhr war alles wieder sehr ordentlich aufgeräumt. Verabschiedet wurden in der Veranstaltung die ausgeschiedenen Seniorenratsmitglieder Hans Botzenhardt und Herbert Weber.

In der Vergangenheit hatten wir einen Beschluss gefasst, dass in der Vollversammlung nur noch langjährig aktive Mitglieder des Seniorenrates verabschiedet werden. Für die anderen Mitarbeiter wäre der Einsatz mit dem Dankeschön-Nachmittag „abgegolten“. Hier wurde vorgeschlagen unsere Regelung noch etwas **zu** präzisieren.

Beschluss-Vorschlag: Der Seniorenrat behält die Regelung bei, dass für öffentliche Ehrungen keine Vorschläge gemacht werden. Gewählte Seniorenräte, die mindestens 3 Amtsperioden im Amt waren, werden besonders im Rahmen der Vollversammlung geehrt. Alle anderen Seniorenräte werden im Rahmen des Dankeschön-Nachmittages verabschiedet.

5.4. Seniorenkino vom 30.11. (Monsieur Pierre geht online): Hohe Zahl von Anmeldungen (über 50) – wir hätten 2 Veranstaltungen füllen können.

Dies ist aber vom Service her nicht zu leisten. Hier stellt sich die Frage, wie das Problem gelöst werden könnte. Die AG Seniorenkino hat sich am 30. 11. mit dieser Frage beschäftigt. Eine „gute“ Lösung ist derzeit nicht in Sicht. Es werden weiterhin Teilnehmer ab der 35. Anmeldung auf die Warteliste gesetzt.

Für die Filmauswahl im Jahr 2024 wurde auch die Anschaffung der einen oder anderen DVD ins Auge gefasst, da interessante Filmtitel über die Landesmediendienste teilweise nicht erhältlich sind.

5.5. Aktionsbündnis „Wir alle sind Pflege“

Ausgehend von dem Gespräch beim Landrat im Sommer dieses Jahres fand aktuell eine große Berichterstattung über die „Aktion Rollentausch“ im Landkreis-Magazin, wie auch in den Fürther Nachrichten statt, ohne dass das Aktionsbündnis dabei erwähnt bzw. mit einbezogen wurde.

Leider fehlte jeglicher Lösungsvorschlag für die aktuellen Probleme der ambulanten Pflegedienste.

Vom Aktionsbündnis selbst gibt es keinerlei Lebenszeichen mehr. Auch in der Frage der Übergabe der gesammelten Unterschriften an das Bayerische Gesundheitsministerium kam von Heidis Hauskrankenpflege nichts mehr. Deshalb wird vorgeschlagen, dass der Seniorenrat hier auch nicht mehr aktiv wird und eher für die Beendigung des Aktionsbündnisses eintritt.

Beschluss: Der Seniorenrat spricht sich für eine Beendigung der Aktivitäten des „Aktionsbündnisses Wir alle sind Pflege“ aus.

6-Ja-Stimmen

5.5.1 Gespräch mit Landrat und Folgen

Die damals von Seiten des Seniorenrates eingebrachte Vorstellung, dass sich der Landkreis generell größer einbringt in der Werbung für Pflegeberufe, wurde damals vom Landrat eindeutig abgelehnt. Inzwischen gibt es mehrere Anzeichen, dass er doch in seinem Amt entsprechende Aufträge für Werbe-Aktivitäten zum Thema Pflegekräfte-Gewinnung erteilt hat.

So hat das LRA u.a. angefragt ob bei der kommenden Azubi-Messe im Oktober 2024 in Langenzenn nicht eine größere Fläche dafür zur Verfügung gestellt werden kann für eine Aktion des Landratsamtes zur Gewinnung von Pflegefachkräften. Das zeigt wieder, dass unser Vorschlag nicht so verkehrt war, wenn man dies auch nicht zugeben möchte.

5.6. Gespräch Kreistagsfraktionen

Überraschend positiv war die Beteiligung der Fraktionen (4 Fraktionen von 6 mit insgesamt 11 Vertretern). Überhaupt nicht gemeldet hatte sich die Fraktion der Freien Wähler.

Zum Inhalt:

- Ablehnung einer Kreissenorenrats-Satzung wenn es nur der Wille von Langenzenn ist. Das Gespräch vermittelte nicht den Eindruck, dass man von Seiten der Kreisräte für eine stärkere Mitbestimmung der Senioren war. Die deutliche Ausnahme war Christian Löbel (ödp/Die Linke).
- Keinerlei Bereitschaft die Preisgrundlage im VGN (für Senioren) zu verändern.
- Pflegestützpunkt wird von der Mehrheit im Kreistag inzwischen unterstützt, mindestens mit einem Prüfauftrag
- seniorenpolitischen Sprecher der Kreistagsfraktionen wird als nicht notwendig betrachtet
- Insgesamt aufgeschlossen für weitere Kontakte – am besten im Rahmen der AG Landkreis-Senioren.

Insbesondere wird im Nachgang diskutiert, wie man nun mit dem Thema „VGN-Preise“ weiter verfahren will. Nachdem immer wieder von Kreisräten eingebracht wird, dass man keine Sonderregelungen für einzelne Bevölkerungsgruppen schaffen möchte (was defacto bereits der Fall ist- Schüler, Studenten, Auszubildende, Firmen-Abo, etc.) spricht sich der Langenzenner Seniorenrat dafür aus, die Tarifstufe 2 auf den gesamten Landkreis auszudehnen und dies als weitere politische Forderung einzubringen. Damit würden auch die ÖPNV-Kosten für die Senioren deutlich günstiger.

Beschluss: Der Langenzenner Seniorenrat bedankt sich bei den anwesenden Kreisräten für den Dialog, den man fortsetzen möchte. Eine Erweiterung der Mitwirkung und Mitbestimmung der Senioren ist schließlich durch das SenG formulierte allgemeine Ziel der bayerischen Seniorenpolitik.

Der Langenzenner Seniorenrat fordert die Ausdehnung der Preisstufe 2 im VGN auf das Gebiet des gesamten Landkreises.

6-Ja-Stimmen

Mit dieser Forderung an den VGN wird der Langenzenner Seniorenrat auch an die betroffenen Seniorenräte im Landkreis herantreten.

5.7. Landesseniorenrat + AG Landkreis-Senioren

5.7.1. Landesseniorenrat: Hier war am 04.11. Bewerbungsschluss für die Wahlvorschläge zum Landesvorstand. Mittelfranken hat dabei 1 Sitz. Dafür haben sich beworben Gundi Budzinski (Fürth) und Thomas Thill (Gunzenhausen). Für die Stimmabgabe unseres Landkreises haben sich die beiden Delegierten Helmut Tichy u. Hans Klinner auf ein gemeinsames Votum verständigt.

5.7.2. Kontakt zum Staatsministerium

Vom Ministerium war ursprünglich angekündigt, dass zum Thema „Seniorenmitwirkung“ ein Leitfadens für alle Seniorenvertretungen erstellt wird.

Dazu haben wir offiziell nachgefragt, ob in diesem Leitfaden auch als Muster eine Satzungsvorlage für einen Kreissenatorenrat veröffentlicht wird.

Nachfolgend hat das Ministerium unseren Entwurf angefragt.

Vielleicht gelingt es, dass zu diesem Thema eine Vorlage im Orientierungsleitfaden veröffentlicht wird.

Dies würde unsere Stellung in der Frage der Mitwirkung im Landkreis deutlich verbessern.

5.7.3. AG Landkreis-Senioren

Beim letzten Termin am 24.10. hat sich nichts Besonderes zugetragen. Auch wir haben von Langenzenn aus nichts Wesentliches thematisiert. Auf unsere offene Frage, wer sich bei der Delegiertenwahl für den Landessenatorenrat beteiligt hat, haben wir keinerlei Rückmeldung erhalten. Evtl. gibt es einige „weiße Flecken“ bei uns im Landkreis.

Das Thema „Kreissenatorenrat“ wurde von nicht angesprochen. Bei der Vorlage unseres Berichtes, indem das Thema dargestellt wurde, gab es keine Reaktionen aus den Reihen der Seniorenräte. Auch auf die Einladung zum Gespräch mit den Kreistagsfraktionen kam keine Reaktion.

Nach der Sitzung fragte der AG-Sprecher Dieter Sieber, ob der Seniorenrat Langenzenn sich an den Kosten des **Abschiedsgeschenkes an den Landrat** beteiligt. Hier machte sich wieder einmal negativ bemerkbar, dass die AG keine belastbaren Arbeitsregelungen überhaupt hat. Dazu wurde erklärt, dass wir die Frage der Beteiligung im Seniorenrat behandeln werden.

Nach Beratung erfolgte folgender

Beschluss: Der Seniorenrat beteiligt sich an den Kosten für das Abschiedsgeschenk an den Landrat. Das weitere Procedere klärt Hans Klinner

4 Ja-Stimmen, 2-Nein-Stimmen

5.8. Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Mittelschule

5.8.1. Das Handy-Cafe ist wieder angelaufen, mit geringer Beteiligung; Schule hat selbst Infozettel verteilt.

5.8.2. Das für den 17.11. geplante Erzählcafe musste von Seiten der Mittelschule auf das kommende Jahr verschoben werden.

5.9. Rücktritt von Georg Keck und Konsequenzen

In der Vorinformation zur Sitzung wurde der Sachverhalt nochmals im Detail mit den möglichen alternativen Reaktionen dargestellt. Aktuell hat der Seniorenrat seine Mindestzahl erreicht und keine gewählten Nachrücker. H. Kliner wies auch auf die Situation hin, dass nach dieser Amtsperiode vermutlich ein weiterer deutlicher personeller Wechsel ansteht und man hier ggf. jetzt „Vorarbeit“ leisten sollte. Durch unsere aktuelle Geschäftsordnung wäre auch eine Berufung von Mitgliedern ohne Stimmrecht möglich.

Nach längerer Diskussion wird mehrheitlich vereinbart, dass aktuell keine direkten weiteren Aktionen zur Gewinnung von weiteren Seniorenratsmitgliedern erfolgen. Ob überhaupt eine Nachwahl von weiteren (Ersatz-)Kandidaten in der kommenden Vollversammlung möglich ist, ist angesichts der vorliegenden Satzungsgrundlage fraglich. Evtl. müsste erst eine Satzungsänderung angegangen werden. Manfred Lober wird dazu einen Entwurf vorlegen.

5.10. Seniorentreff Horbach am 30.11.: 12 Teilnehmer

5.11. Seniorennachmittag Kirchfembach am 01. 12.: 28 Teilnehmer

TOP 6 Vorschau und Planungen + Entwurf Jahresplanung 2024

6.1. Persönliche Vorbemerkung: H. Kliner hat eine persönliche Vorbemerkung abgegeben, zu seinem persönlichen Zeitaufwand für den Seniorenrat.

6.2. Standard-Veranstaltungs-Programm: Generell wird festgestellt, dass unser „Standard-Programm“ (Wanderung, Kegeln, Radfahren, etc.) läuft und keine aktuellen Regulierungen durch den Seniorenrat benötigt.

6.2.1. Bei der Sturzprophylaxe wird von den aktuellen Teilnehmern in der großen Mehrzahl eine Fortführung gewünscht. Deshalb wurde die Maßnahme neu ausgeschrieben. Das Problem Zentrale Prüfstelle Prävention wird dargestellt. Die Teilnahmegebühr wird steigen.

6.2.2. Kurzradler neu aufgestellt

Hier haben sich für das Jahr 2024 als neues Team 3 Personen bereit erklärt: Karl Heinz Lödel, Klaus Bierlein und Lothar Steigleder. Nach jetzigem Stand könnten im Jahr 2024 pro Monat mindestens 2 Touren an unterschiedlichen Tagen (Mittwoch und Freitag) angeboten werden.

Aktuell berichtet Karl Heinz Lödel, dass er sich mit Klaus Bierlein darauf verständigt hat, dass 3 Touren im Monat zu viel wären und sie deshalb kein neues Angebot starten werden. Lothar Steigleder möchte seine 2 Touren im Monat wieder beginnen.

H. Kliner bedauert diese Entwicklung, da es seiner Meinung nach besser wäre, wenn alle 3 Personen im Team zu einer gemeinsamen Lösung gekommen wären.

6.3. Offene Fragen

a) Noch offen ist die zukünftige Durchführung von Swin-Golf. Einzelne Personen werden angefragt.

6.4. geplante Neuerungen

6.4.1. Rollatoren-Training: Nach mehrfachem Nachhaken, hat die Kreisverkehrswacht Fürth endlich geantwortet und mitgeteilt, dass sie derzeit nicht in der Lage ist, ein entsprechendes Angebot zu machen. Die Suche nach einem neuen Träger läuft weiter.

6.4.2. Vortragsveranstaltung „Enkeltrick“ in Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei.

Hier konnte ich nach Rückkoppelung mit der Leitung des Seniorenkreises der kath. Kirchengemeinde diesen für eine Kooperationsveranstaltung gewinnen. Termin voraussichtlich Samstag, 20. April 2024. Derzeit laufen die Terminabstimmungen mit der Polizei.

6.4.3 Kurzwanderungen

Hier wären neue Impulse nötig. Teilnehmerzahl ist relativ gering. Für 2024 hat H. Kliner Objekt-Besichtigungen vorgeschlagen (z.B. Bauernhof Weghorn).

6.4.4. Flyer des Seniorenrates: Hierzu wurde ein neues Foto heute gemacht.

6.4.5 Weitere Angebote „Gesundheitsprävention“

Auf die im Vorfeld gestellte Frage, kommt kein Vorschlag aus dem Seniorenrat.

6.4.6. Im Rahmen des Ferienprogrammes der Stadt wurde von H. Kliner vorgeschlagen „jung-alt-Angebote“ einzubringen. Dies wurde mehrheitlich vom Seniorenrat abgelehnt, da dies unter anderem auch mit weiteren Kosten verbunden ist.

6.5. Seniorenpolitische Aktivitäten

6.5.1. Kommunalpolitische Erwartungen: Auf die Frage des Vorsitzenden, ob wir dieses Thema angesichts der Halbzeit der Legislaturperiode des Stadtrates aufgreifen wollen, gab es keine Mehrheit.

6.5.2. Wohnen im Alter

Hier hat die erste Sitzung der Stadtratsprojektgruppe „Wohnen im Alter“ mit Beteiligung des Seniorenrates in guter Arbeitsatmosphäre stattgefunden.

Als Ziel wurde ausgegeben

- a) dass die vom Seniorenrat geschaffenen Kontakte zur Fa. Schultheiß weiter ausgebaut werden sollen (Ein Input von außen für die Stadtverwaltung ist sinnig).
- b) Einzelne Objekte näher angehen (Milchgasse, Gellinger-Areal, Flurstraße, etc.)
- c) Befassung mit den Ergebnissen der AG im Frühjahr 2024 im Stadtrat

6.5.3. seniorenpolitische Mitwirkung – barrierefreie Stadt

- Thema Begehung Behindertengerechte Stadt / Kontakt zur Beispielgemeinde Abensberg

- Es wurde die Frage gestellt: Was macht eigentlich unser kommunaler Behindertenbeauftragter (keine bisherigen Aktivitäten bekannt)

6.5.4 Petition der Seniorenvertretung Würzburg: Geriatrische REHA für Senior:innen sichern! Stationäre REHA ist unverzichtbar!

<https://www.openpetition.de/petition/online/geriatrische-reha-fuer-senior-innen-sichern-stationaere-reha-ist-unverzichtbar>

**Beschluss: Der Seniorenrat Langenzenn unterstützt die Petition und sorgt für weitere Veröffentlichung.
6 Ja-Stimmen**

6.5.5. Fehlende Sitzmöglichkeit im Fürther Bahnhof

Jeder, der schon mal im Fürther Bahnhof auf einen Anschlusszug in den Landkreis gewartet hat, muss feststellen, dass es keine Sitzmöglichkeit im Trockenen gibt. Auf Gleis 6 und 7 sind die wenigen Sitzgelegenheiten außerhalb der Überdachung.

Nach der Umgestaltung des Fürther Bahnhofsgebäudes, das von 5 Uhr früh bis 2 Uhr nachts geöffnet ist, wurden die einzig dort im Trockenen vorhandenen Sitzmöglichkeiten ersatzlos entfernt.

Beschluss: Der Langenzener Seniorenrat setzt sich dafür ein, dass im Fürther Bahnhof und auf Gleis 6 und 7 wieder Sitzgelegenheiten im Trockenen geschaffen werden, damit die Fahrgäste nicht mehr ungeschützt Wind und Wetter ausgesetzt sind.

6-Ja-Stimmen

Auch dieser Beschluss wird aktiv an die anderen Seniorenräte der beiden Bahnlinien nach Markt Erlbach und Cadolzburg weitergegeben mit der Bitte um Unterstützung.

6.5.6. Sparkasse schließt weitere Filialen im Landkreis

M. Lober schlägt vor, dass wir uns öffentlich dafür einsetzen, dass Sparkassenfilialen ein Mindestmaß an personeller Präsenz in allen Landkreis-Gemeinden vorhalten. Das Thema soll von uns in der AG der Landkreis Senioren eingebracht werden.

Beschluss: Der Seniorenrat Langenzenn bringt das Thema Sparkassen-Schließungen in die nächste Sitzung der AG Landkreis-Senioren ein und versucht diese für eine gemeinsame Verlautbarung zu gewinnen.

Ziel: Erhalt der Sparkassen-Filialen in jeder Kommune mit einem Mindestmaß an Service (Geldautomat, Kontoauszugsdrucker; 2-3 x Sprechstunde pro Woche).

6 Ja-Stimmen

6.6. Termine der Arbeitssitzungen

Nachfolgende Termine sind geplant:

Montag, 22. Januar

Mo. 04. März

Mo. 10. Juni (möglichst noch vorziehen – damit Termin-Lücke nicht so groß ist)

Mo. 22. Juli

Mo. 23. September

Mo. 21. Oktober

Mo. 02. Dezember

Bei anfallender Notwendigkeit, sind weitere Sitzungen einzuplanen. Eine Klausurtagung ist derzeit nicht vorgesehen.

Bei kurzfristigen Entscheidungen gehen diese erstmal auf die beiden Vorsitzenden über.

TOP 7 Sonstiges, Termine

7.1. Freitag, 15. Dezember: 18 Uhr - Jahres-Abschluss-Essen Schützenheim

7.2. Nächster Termin AG Städtereisen: Donnerstag, 18. Januar – von 13-14:15 Uhr

7.3. AG Politik: Donnerstag, 18. Januar – von 14:30-16:30 Uhr

7.4. Karin Botzenhardt schlägt eine Lesung mit Fritz Stiegler vor. Bevor dieses Thema weiter vertieft wird, sind Kosten, Rahmen, Umsetzung etc. zu klären

Gegen 17.05 Ende der Sitzung

Langenzenn, den 23. Januar 2024



Hans Kliner
Vorsitzender



Heidemarie Reuther
Schriftführerin